

„Gottscheabar Lont – Das verlorene Kulturerbe“

Wie Sie aus Vorankündigungen, aus Presseberichten und aus der Juli-Ausgabe der „Gottscheer Zeitung“ erfahren konnten, hat die Premiere des Dokumentarfilmes „Gottscheabar Lont – Das verlorene Kulturerbe“ am 19. Juni 2015 im Wulfenia-Kino in Klagenfurt stattgefunden.

Die Premiere wurde zu einem großen Ereignis. Keiner aus dem Filmteam hatte mit so einem Besucherandrang gerechnet. 20 Minuten vor Beginn waren die 430 Sitzplätze bereits besetzt, 600 Personen haben letztendlich die Premiere mitverfolgt (zum Teil in den Gängen stehend oder auf Stufen sitzend) und mehr als 100 Personen konnten leider keinen Einlaß mehr finden.

Ich möchte allen, die diese Premiere beworben und damit zum großartigen Besuch beigetragen haben, danken. Es sind dies die Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt, die Redaktionen der „Kleinen Zeitung“ und der „Kärntner Krone“, der österreichische Rundfunk, das Regionalfernsehen des ORF Kärnten und die vielen User, die auf ihren Facebook-Seiten geworben haben. Sie alle haben mit ihren Beiträgen und Ankündigungen zum großartigen Erfolg beigetragen.

Ich darf mich aber auch bei allen Besuchern der Kino-Premiere bedanken, daß sie an den Film geglaubt und mit ihrer Anwesenheit der Premiere zu so einem Erfolg verholfen haben. Ebenso danke ich der Sing- und Trachtengruppe der GLM in Klagenfurt unter der Leitung von Erwin Michitsch für die gesangliche Umrahmung der Premiere mit Gottscheer Liedern.

Speziell bedanken möchte ich mich aber auch bei den Unterstützern des Filmprojektes, die mit ihren Spenden die Finanzierung ein wenig erleichtert haben, da das Filmprojekt bis heute noch ohne öffentliche Förderungen auskommen muß.

Persönlich möchte ich mich bei folgenden Spendern bedanken, die in den letzten Wochen Spenden überwiesen haben. Es sind dies: Prof. Horst Krauland, Erika Ernstbrunner aus Oberalm, Maria Huber aus Wölfnitz, Lukas Konrad aus Graz, DI Helmut Michitsch aus Graz, Dr. Friedrich Staudacher aus Klagenfurt, Mag. Alma Peitler aus Villach, Maria Erker, Edgar Erker und Erich Erker aus Kalifornien, Hermann Petschauer aus St. Stefan, Elfriede Weiss aus Reutlingen, Anna Stocker aus Gaishorn am See, Guido Kapsch aus Klagenfurt, Familie Barthol aus Ebenthal, Max Eppich aus Villach, Anna Högler aus St. Veit, Dr. Rosemarie Gruber aus Werndorf, Walter Loske aus Graz, Rudolf Bischoff aus Graz, Mechthild Podzeit aus Wien, Irmgard Novak, Wolfsberg; Carmen Novak, Beverly Hills, Kalifornien; Anton Nowak, Klagenfurt; Alois J. Plut jr., Lindenhurst, NY; Frieda Dautermann aus Marburg/Lahn, Dr. Andrea Sakiewicz aus Graz, Dr. Paul Sakiewicz aus Graz, Walter Weiss aus Spital/Drau, Irma Bont,

geb. Spreitzer aus Los Angeles und die Gottscheer Landsmannschaft Wien. Allen Spendern wird in den nächsten Tagen wie versprochen die DVD mit deutschen Untertiteln zugesandt.

Spenden für den Gottschee-Film können bitte weiterhin auf das folgende Konto überweisen werden: Raiffeisenverband Kärnten, IBAN: AT58 3900 0000 3253 7706; BIC: RZKTAT2K.

Als Produktionsleiter möchte ich mich natürlich auch bei meinem Film-Team bedanken:

- An erster Stelle bei meinem Regisseur Uros Zavodnik, der mit seinem Fachwissen und Ideenreichtum dem Film eine besondere Note gegeben hat.
- Bei Florian Semmler, Student am MK-Institut, der mit professioneller Kameraführung, perfektem Filmschnitt und Ausdauer wesentlich zum Erfolg des Filmes beigetragen hat.
- Bei den beiden Protagonisten, bei meinem Freund Frank Mausser, der mit seinem schauspielerischen Talent, seinem Wissen über Gottschee und seinen Gottscheer Sprachkenntnissen ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen hat und bei seiner „Enkelin“, der zehnjährigen Pia Maria Lipnik, die ihre Rolle wirklich professionell gespielt hat.
- Auch bei allen anderen Protagonisten, die an den unterschiedlichsten Drehorten als Interviewpartner zur Verfügung gestanden sind. Einer davon ist leider nicht mehr unter uns, Herbert Fink aus Neulag ist am 18. Juli 2015 in seinem Haus in Pörtschach verstorben. Herbert, Vergelt's Gott für deine Hilfe und deine Unterstützung.
- Bei allen Studierenden, die im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen des Studiums der Medien- und Kommunikationswissenschaften aktiv an diesem Filmprojekt mitgearbeitet haben.
- Bei Herrn Michael Schwingl, der uns mit seinen graphischen Fähigkeiten unterstützt hat und beim Audio-Profi Andreas Frei, der sich kurzfristig bereit erklärt hat, die professionelle Tonmischung des Filmes zu übernehmen.

Ein Dank auch dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft und der Universität Klagenfurt für die Bereitstellung der benötigten Technik und des Medienstudios.

Danken darf ich auch meiner Familie, meiner Frau Helga, der Tochter Madeleine und dem Sohn Daniel, die während der Zeit der Produktion in den letzten eineinhalb Jahren auf vieles verzichten mußten und mich besonders in der Zeit vor der Premiere, tatkräftig unterstützt haben.

Ein besonderer Dank auch an die Fotografin Kormelia Wallner, die die Filmpremiere mit ihrer Kamera eingefangen und mit vielen Bildern dokumentiert hat.

Hermann Leustik



In Bildmitte Uros Zavodnik, der Regisseur, Mag. Hermann Leustik und Frank Mausser (in Tracht)



Ein Filmausschnitt: Die Sing- und Trachtengruppe in der Gedächtnisstätte



Ein Blick in den vollbesetzten Kinosaal

Die DVD mit deutschen Untertiteln:
Gottscheabar Lont – Das verlorene Kulturerbe
 € 25,- (plus Versandkosten)



Bestellungen an Mag. Hermann Leustik, Schwanein 13, 9073 Viktring (hermann.leustik@aau.at oder 0043 664 313 55 67), oder an die „Gottscheer Zeitung“, PF 64 9021 Klagenfurt (e-m-a.tiefenbacher@chello.at)